

Modellvorhaben zur Kapselendoskopie der AOK Bayern

1. Eckpunkte und Zielsetzung des Modellvorhabens

Die AOK Bayern bietet im Rahmen eines Modellvorhabens ihren Versicherten zwischen 55 und 75 Jahren zur Darmkrebsvorsorge die Kolon-Kapselendoskopie neben der herkömmlichen Früherkennungskoloskopie an. Versicherte der AOK Bayern mit einem familiären Risiko können bereits ab dem 45. Lebensjahr teilnehmen. Das Projekt wird seit 01.08.2013 in der Region Hof und seit 01.10.2014 in der Region Dorfen umgesetzt. Zwei Medizinische Versorgungszentren (MVZ) nehmen an dem Modellvorhaben teil. Die vorsorgeberechtigten Versicherten werden in den MVZ ergebnisoffen über die Alternativen der Darmkrebsvorsorge (Darmspiegelung oder Kolon-Kapselendoskopie) informiert. Entschieden sich der Versicherte für die Kapselendoskopie, so wird diese nach genau definierten Standards durchgeführt. Bei relevanten Befunden wird eine interventionelle Koloskopie zum Beispiel zur Entfernung von Polypen vorgenommen, auf Wunsch des Versicherten am selben Tag.

Ziel des Modellvorhabens ist, die Akzeptanz der Darmkrebsprävention zu erhöhen und damit langfristig Darmkrebs zu vermeiden oder in günstigeren frühen Stadien zu entdecken. Weiter möchte die AOK die neue Methode der Kolon-Kapselendoskopie in hoher Qualität einführen und sie damit als sinnvolle und qualitätsgesicherte Untersuchung zur Ergänzung des jetzt schon vorhandenen Angebots zur Darmkrebsvorsorge anbieten.

Das Modellvorhaben wird wissenschaftlich und unabhängig durch das Institut für Gesundheitsökonomie und Klinische Epidemiologie (IGKE) der Universität zu Köln begleitet und ausgewertet. Für ein regelmäßiges Qualitätsreporting analysiert die Managementgesellschaft Libertamed die standardisierten Datensätze der elektronischen Fallakten (unter Berücksichtigung des Datenschutzes) und bereitet die Analysen für die teilnehmenden Ärzte und die AOK Bayern auf.

2. Aktuelle Ergebnisse

Bis Ende des Modellvorhabens werden ca. 1.000 Untersuchungen erreicht. 56% der Teilnehmer sind Männer. Bei ca. 7% aller Untersuchten liegt ein familiäres Risiko vor (d.h. mind. ein Verwandter ersten Grades mit Darmkrebs). Erste Analysen zeigen, dass die Akzeptanz der Vorsorgeuntersuchungen in den Regionen Hof und Dorfen deutlich gesteigert werden konnte; nicht nur durch die zusätzlichen Kapselendoskopien, sondern auch durch einen Anstieg präventiver Koloskopien. Diese Ergebnisse und Erkenntnisse aus der Patientenbefragung legen nahe, dass durch das alternative Angebot nun auch eine Patientenzielgruppe angesprochen wird, die sich bisher der Vorsorge verweigert hat. Auch in umliegenden Praxen, die selbst nicht am Modellvorhaben teilnehmen, konnte eine deutliche Steigerung der Vorsorge-Koloskopien festgestellt werden.

Mit dem Modellvorhaben konnte gezeigt werden, dass die Methode der Kapselendoskopie auch im niedergelassenen Bereich in hoher Qualität erfolgreich implementiert werden kann (z.B. Darmreinigungsrate, Vollständigkeit der Untersuchung). Eine besondere Herausforderung war, im Falle interventionspflichtiger Befunde eine Tandemprozedur zu ermöglichen, d.h. die interventionelle Koloskopie am selben Tag. Damit kann eine zweite Darmvorbereitung vermieden werden, die von den Patienten meist als unangenehm empfunden wird. Dazu wurden die Versorgungsprozesse unter Federführung von Dr. Marwan Khoury aus Hof angepasst. Bei rund 70% der Patienten kann auf diese Weise erreicht werden, dass die Kapselendoskopie vor 15:00 Uhr abgeschlossen ist, so dass bei Bedarf eine Koloskopie zeitlich möglich ist. In Hof wurden beispielsweise ein Drittel der durchgeführten Folgekoloskopien am selben Tag vorgenommen.

Bisher wurden neben anderen Befunden drei Kolonkarzinome entdeckt. Bemerkenswert ist, dass bei einem großen Anteil der Untersuchten (ca. 70%) Darmpolypen gefunden wurden. Überschreiten diese eine bestimmte Größe, werden sie in einer Koloskopie entfernt.

Das IGKE analysiert gerade die Ergebnisse des Modellvorhabens, die veröffentlicht werden. Das Projektteam um die AOK Bayern und Herrn Dr. Khoury steht dazu in Kontakt mit der Stiftung Lebensblicke und den relevanten Fachgesellschaften, um über weiterführende Studien zu beraten.



Medizinisches Versorgungszentrum Lorfen



Kontakt und weiterführende Informationen

Marwan Houry M.D. (Univ.Dam.), Wissensch. Leiter, MVZ Hochfranken, T: 09281-1400 7953, mkhoury@t-online.de

Dr. med. Gerhard Dahlhoff, AOK Bayern – Die Gesundheitskasse, T: 089-62730 229, gerhard.dahlhoff@by.aok.de

Dr. med. Christian Zillinger, MVZ Dorfen, T: 08081-95330, christian.zillinger@mvz-dorfen.de

Dr. med. Axel Munte, LIBERTAMED GmbH, Managementgesellschaft, T: 089-414144082, axel.munte@libertamed.de

Projekthomepage: www.darmkapsel.de